

Fachverband »Werte und Normen« - Ethische und Humanistische Bildung in Niedersachsen e.V.

Positionspapier

Das Fach »Werte und Normen« bietet allen Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage eines humanistischen Wertekanons, philosophischer Fragestellungen und ethischer Reflexionen eine gesellschaftlich notwendige Alternative zum konfessionell gebundenen Religionsunterricht. Damit leistet »Werte und Normen« einen entscheidenden Beitrag zur Werteerziehung, Werteorientierung und Persönlichkeitsbildung.

Zur notwendigen Förderung des Faches »Werte und Normen« und einer humanistischen Persönlichkeitsbildung auf ethisch-philosophischer Grundlage arbeiten wir daher eng mit dem Humanistischen Verband Niedersachsen, K.d.ö.R., zusammen.

Wir teilen grundsätzlich die Ansicht, dass Unterricht getrennt nach Religionen oder Weltanschauungsgemeinschaften das Gegeneinander, nicht das Miteinander der Schülerinnen und Schüler fördert. **Ein Werteunterricht für alle auf der Grundlage religionskundlicher und gesellschaftswissenschaftlicher Inhalte fördert hingegen die gegenseitige Akzeptanz und Integration.**

Was wir fordern:

Wir setzen uns dafür ein, dass »Werte und Normen« an allen Schulen und allen Schulformen als vollwertiges Fach etabliert wird. Dies gilt insbesondere auch für die Grundschulen, weil hier aufgrund des gesellschaftlichen Wandels ein großer Bedarf an einer regulären Alternative zum konfessionellen Religionsunterricht besteht. Wir fordern daher die Einführung des Faches »Werte und Normen« an den Grundschulen!

Wir setzen uns darüber hinaus dafür ein, dass »Werte und Normen« wieder verstärkt seine ursprüngliche Rolle als werteerziehendes und werteorientierendes Fach humanistischer Prägung wahrnimmt. Dies muss sich auch in den Lehrplänen widerspiegeln.

»Werte und Normen« erfüllt in dieser Hinsicht als einziges Fach eine explizit gesellschaftlich integrative Funktion, da hier die grundlegenden Wertevorstellungen vermittelt werden, die für ein friedliches, demokratisches, tolerantes und aufgeklärtes Zusammenleben aller Kulturen, Religionen und Weltanschauungen innerhalb unserer Gesellschaft unabdingbar sind. Im Fach »Werte und Normen« wird über kulturelle und religiöse Vorstellungen bzw. Glaubensinhalte in geboten neutraler Perspektive kritisch aufgeklärt.

»Werte und Normen« soll aus diesen Gründen auch in der Oberstufe als weiteres Schwerpunktfach gleichberechtigt neben den Fächern Religion und Philosophie angeboten werden. Auch die aktuellen Anwahlzahlen für Oberstufenkurse an Gymnasien und Gesamtschulen verdeutlichen diese Notwendigkeit faktisch eindeutig.

Um dem Erziehungs- und Bildungsauftrag des Faches »Werte und Normen« gerecht zu werden, fordern wir, dass die universitäre Ausbildung der Lehrkräfte vereinheitlicht und auf die Erfordernisse der Curricula abgestimmt wird. Inhaltlich und methodisch sollen Religionswissenschaften, Philosophie und die Gesellschaftswissenschaften als

Bezugswissenschaften für »Werte und Normen« zu gleichen Teilen berücksichtigt werden. Werteerziehung muss didaktisch und methodisch integrativer Bestandteil der universitären und der Referendarsausbildung werden.

Damit einhergehend muss eine universitäre Lehrerausbildung für »Werte und Normen« an Grundschulen etabliert und ein Curriculum für ein Grundschulfach »Werte und Normen« mit unserer Beteiligung erstellt werden.

Wir fordern als Fachverband und auf Grundlage des Staatsvertrages des Landes Niedersachsen mit dem Humanistischen Verband Niedersachsen ein Mitgestaltungsrecht bei den Lehrplänen der universitären Lehrerausbildung, der Ausbildungsordnung der Referendarinnen und Referendare sowie bei der Neugestaltung sämtlicher Curricula für »Werte und Normen« an allen Schulformen.

Was wir bieten:

Wir unterstützen als Fachverband die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen, indem wir gesellschaftspolitische und schulpolitische Informationen zum Stand und der Entwicklung des Faches sichten, bündeln und in regelmäßigen Abständen kommunizieren sowie kritisch Stellung dazu beziehen.

Wir vertreten die Interessen des Faches »Werte und Normen« und seiner Lehrkräfte gegenüber schulischen und politischen Institutionen, insbesondere gegenüber dem Kultusministerium, der Landesschulbehörde, aber auch gegenüber einzelnen Schulen und Interessensgruppen.

Wir bringen uns aktiv in den gesellschaftspolitischen Dialog ein, vor allem mit Schulen, Behörden, Parteien und anderen Interessenverbänden. Hier suchen wir die konstruktive Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung.

Wir leisten aktive Öffentlichkeitsarbeit, um die Inhalte des Faches »Werte und Normen« sowie die Ziele des Fachverbandes zu verbreiten und dafür zu werben – unter anderen in den Sozialen Netzwerken und öffentlichen Publikationen.

Wir bieten in regelmäßigen Abständen Weiterbildungs- und Qualifikationsmaßnahmen für die unterrichtenden Lehrkräfte, aber auch für alle an humanistischer Bildung und an Philosophieren mit Kindern Interessierten an.

Einstimmig vom Vorstand am 06.04.2016 in Hannover beschlossen.